

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 75 (2004)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kursangebote CURAVIVA Weiterbildung

BETREUUNG/PFLEGE BETAGTE

Kurs 223 B Palliative Pflege, Betreuung und Begleitung

Palliative Pflege will Leiden lindern und den Menschen nach seinem Willen und seinen Bedürfnissen begleiten. Die palliative Pflege setzt der aktuellen Forderung nach aktiver Euthanasie eine Haltung entgegen, welche die menschliche Würde trotz Krankheit zu wahren sucht. Die Kursteilnehmenden lernen die Philosophie der palliativen Medizin, Pflege und Begleitung kennen und erarbeiten konkrete Pflegehandlungen. Sie befassen sich mit der Begründung von Interventionen bei schwer kranken und betagten Menschen, die nicht mehr trinken können oder wollen, wie auch mit den Prinzipien der Schmerztherapie, der Schmerzerfassung und der Reservemedikation.

Kursleitung Beat Vogel

Daten 25./26. Nov. 2004

Ort Seminar St. Beat, Luzern

Kurs 242.1 Umgang mit verwirrten Heimbewohnerinnen und -bewohnern (Zusatzkurs)

Das Unverständliche verstehen lernen

Der Umgang mit verwirrten betagten Menschen ist eine grosse Herausforderung. Betreuende spüren dabei im Berufsalltag immer wieder ihre Grenzen. Neue Möglichkeiten des respektvollen Umgangs sind gefragt. Die Kursteilnehmenden setzen sich mit verschiedenen Formen und Ursachen der Verwirrtheit auseinander und stellen sich folgende Fragen: Wie kann ich auf die Realität verwirrter Personen eingehen? Welche Möglichkeiten habe ich im Umgang mit unruhigen, agressiven Betagten? Wie können wir unsere Kommunikation optimieren und ein vertrauens- und respektvolles Klima schaffen?

Kursleitung Evelyne Frey

Daten 26. November 2004

Ort Alterszentrum Neumarkt, Winterthur

Kurs B1 Gerontologischer Grundkurs

Die Betreuung und Begleitung betagter Menschen ist zu einer anspruchsvollen- und verantwortungsvollen Aufgabe geworden. Die verschiedenen Disziplinen der angewandten Gerontologie liefern eine Fülle von hilfreichen, weiterführenden Erkenntnissen zum Alter und Altern. Dies verlangt für die Begleitung betagter Menschen eine ganz neue Grundhaltung. Die Betreuung alter Menschen kann aber gerade deshalb zu einer beglückenden Aufgabe werden. Wurden früher im Alter primär die Defizite – Einschränkungen und Verluste – betont, so werden heute die altersspezifischen Kompetenzen, Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten in den Vordergrund gerückt. Daraus erwächst die Herausforderung, das Altern als individuellen, mehrdimensionalen Prozess wahrzunehmen und ältere Menschen so zu begleiten, dass ihre Autonomie und ihre persönlichen Ressourcen im Vordergrund stehen. Die Erkenntnisse aus der angewandten Gerontologie bieten dazu die Basis.

Kursleitung Christoph Schmid

Daten ab 11. April bis 07. November 2005, 20 Tage

Ort Kirchgemeindehaus Zürich-Hottingen

SOZIALPÄDAGOGIK

Kurs 314 Was ich eigentlich noch sagen wollte

Mehr Sicherheit beim Reden und Schreiben

In diesem Kurs werden die Teilnehmenden ungewohnte Seiten ihrer Persönlichkeit kennenlernen, zusätzlich sprachliche Ressourcen erschliessen – und staunen, wie befreiend und beflügeld das sein kann. Wer wirksame Gespräche führen und Texte schreiben will, muss sich selber kennen, sich auf der rationalen wie auf der emotionalen Ebene ausdrücken können und verstehen was das Gegenüber sagt und sagen will – rational wie emotional.

Kursleitung

Kurt Schwob

Datum

29. November bis 02. Dezember 2004

Ort

Bildungshaus Stella Matutina, Hertenstein LU

Kurs 348

Begleiten und Leiten von Lernprozessen in Gruppen und bei Einzelnen

Umgang mit Dynamik und Strukturen in Gruppen

Gruppenprozesse und individuelle Lernvoraussetzungen und -bedürfnisse beeinflussen und steuern das Lerngeschehen und die Lernatmosphäre in Gruppen. In diesem Kurs geht es um die Erfassung von und den Umgang mit Gruppenphänomenen. Des Weiteren wird die Begleitung von Einzelpersonen in ihrer Laufbahnentwicklung thematisiert. Die KursteilnehmerInnen lernen durch gezielte, kompetente Interventionen Gruppen zu steuern und in Konfliktsituationen konstruktive Lösungen zu entwickeln und zu unterstützen. Das eigene Leistungsverhalten in Gruppen wird reflektiert und die persönlichen Ressourcen gefördert. Laufbahnberatungen werden geübt.

Kursleitung

Gisela Ullmann, Robert Wirs

Daten

22. November 2004 bis 05. Mai 2005, 12 Kurstage

Ort

Hotel Rigi, Lern- und Kulturhaus am See, Weggis LU

Der Kurs ist ein Baustein für den Eidg. Fachausweis «AusbilderInn» SVEB.

GASTRONOMIE/HAUSWIRTSCHAFT

Kurs GH1 Die Heimköchin/der Heimkoch

Das bewährte Grundkonzept neu überarbeitet

Die Aufgaben und Anforderungen an Heimköchinnen und Heimköche sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Sie werden in fachspezifischen, sozialen, psychologischen und ökonomischen Belangen zusätzlich gefordert. Diese Weiterbildung eröffnet Köchinnen und Köchen neue berufliche Aspekte und ist ein Beitrag zu einer weiteren Verbesserung der Lebensqualität von Heimbewohnerinnen und -bewohnern sowie von Mitarbeitenden im Heim.

Kursleitung

Erika Ammann

Daten

Januar bis November 2005, 20 Tage

Ort

Kanton Zürich und Solothurn

MANAGEMENT

Kurs M22 Betriebswirtschaftlicher Grundkurs

Finanz- und Betriebsbuchhaltung für (angehende) Führungskräfte

Der Kurs von 5 Tagen ist zweigeteilt: Teil 1: 2 Tage; Teil 2: 3 Tage. Die Teile können einzeln oder gesamthaft besucht werden. Im Kurs soll neben den Grundlagen und wichtigen Einzelheiten auch ein Überblick über das Finanz- und Rechnungswesen vermittelt werden. Damit sind die Teilnehmenden kompetente GesprächspartnerInnen für Buchhalter, Revisionsstelle, vorgesetzte Stellen, Behörden und Dritte.

Kursleitung

Andreas Horisberger

Daten

Teil 1 21./22. Februar 2005

Ort

Teil 2 29. bis 31. März 2005

Alterszentrum Neumarkt, Winterthur

Auskunft, Information, Programm:

CURAVIVA Weiterbildung, Abendweg 1, 6000 Luzern 6

Telefon 041 419 01 72, Fax 041 419 72 51

weiterbildung@curaviva.ch

www.weiterbildung.curaviva.ch